

Deutsch-französischer Entdeckungstag im Auswärtigen Amt am 25.1.2017

„Deutschland und Frankreich in Europa: was erwarten junge Menschen von Europa?“

Im Rahmen des deutsch-französischen Entdeckungstages, der jedes Jahr anlässlich der Unterzeichnung des Elysee-Vertrages (22.1.1963) stattfindet, nahmen die Schüler des Kurses Géographie (2. Semester), begleitet von Frau Lauer und Herrn August, an einem Gespräch mit dem Leiter der Europa-Abteilung Herrn Martin Kotthaus im Auswärtigen Amt teil. Der Besuch wurde vom Deutsch-Französischen Jugendwerk organisiert und die Gruppe wurde von der Generalsekretärin des Deutsch-Französischen-Jugendwerks Mme Angrand auf französisch begrüßt.



Nach dem obligatorischen Sicherheitscheck erklärte Herr Klinger den Schülerinnen und Schülern die Tätigkeitsbereiche des Amtes, die möglichen Berufslaufbahnen und die damit verbundenen Voraussetzungen. Für die Schüler_Innen war es doch überraschend zu erfahren, dass die Anforderung der Rotation für jede/n Mitarbeiter_In gilt, also im Wechsel im Inland und im Ausland zu arbeiten.

Eingangshalle Altbau

Danach wurden wir kurz durch den Neubau (1990) und in die Eingangshalle des separaten Altbaus (ehemalige Reichsbank und Sitz des SED Zentralkomitees) geführt.

Die aktuellen politischen Ereignisse des Vorabends hatten auch Auswirkungen auf uns: Der Staatsminister, Herr Roth, musste als Abgeordneter SPD-Fraktion teilnehmen, die Sigmar Gabriels Entscheidung, nicht zu kandidieren, diskutierte.



an der kurzfristig anberaumten Sitzung der

Im Lichthof der Bibliothek beantwortete nun der Leiter der Europa-Abteilung, Herr Kotthaus, sehr kenntnisreich und eloquent die Fragen der Schüler zu Brexit, der möglichen Veränderung der deutsch-französischen Beziehungen unter Hollande und unter den möglichen Kandidaten der französischen Präsidentschaftswahlen, die Rolle von Marine Le Pen, die intensive deutsch-französische Zusammenarbeit und die Fähigkeit der Vertreter der beiden Nationen, tragfähige und für die anderen Länder der EU beispielhafte Kompromisse auszuhandeln. „Wir lösen nun Fragen in Verhandlungen, zu denen man früher Kriege geführt hat.“ An mehreren Beispielen erläuterte Herr Kotthaus die oft kritisierten langwierigen aber doch sehr erfolgreichen Verhandlungen in den Gremien der EU.



SchülerInnen im Lichthof der Bibliothek

Die intensive deutsch-französische Zusammenarbeit wurde besonders deutlich, als eine französische Diplomatin, die für einige Zeit ans AA abgeordnet wurde, ihren Arbeitsbereich

beim Beauftragten für deutsch-französische Zusammenarbeit darstellte.

Insgesamt war es ein rundum interessanter Besuch im Ministerium, der den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Einblick in die Arbeitsweise des Auswärtigen Amtes vermittelte. Beeindruckt waren sie von der Offenheit und Lockerheit der Gesprächspartner, die ihre Fragen ernst nahmen, und kompetent Zusammenhänge erläuterten.

Wir bedanken uns besonders beim Deutsch-Französischen Jugendwerk, das solche Einblicke ermöglicht.



Offizielles Gruppenfoto des Auswärtigen Amtes, 25.1.2017

Lauer, 25.1.2017